

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 248.

Mittwoch, 24. October 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Deputierten bei Post 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei bei Post 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme bis die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach Artikel 3 des am 1. dieses Monats in Kraft getretenen Reichsgesetzes vom 30. Juni dieses Jahres, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, bedürfen fortan die Personen, welche das Geschäft eines Pfandvermittlers, Besindevermiethers und Stellenvermittlers betreiben wollen, der polizeilichen Erlaubniß (in Städten mit verbüßter Städteordnung des Stadtraths, im Uebrigen der Amtshauptmannschaft).

Ferner sind die Besindevermiethers und Stellenvermittler verpflichtet, ein Verzeichniß der von ihnen für ihre gewerblichen Betreibungen aufgestellten Taxen der Ortspolizeibehörde einzureichen, ein gleiches Verzeichniß oder in ihren Geschäftsräumen an einer in die Augen fallenden Stelle anzuschlagen und dem Stellensuchenden vor Abschluß des Vermittlungsgeschäftes die für ihn zur Anwendung kommende Taxe mitzutheilen.

Für Familienhandlungen gegen diese Bestimmungen oder für Ueberschreitung der von der Obrigkeit oder durch Anzeige bei derselben festgelegten Taxen sind die in § 147 Biffer 1 bezw. §§ 148 Biffer 8 und 149 Biffer 7 a der Gewerbe-Ordnung vorgeschriebenen Strafen angedroht.

Da bislang bei der unterzeichneten Behörde Verzeichnisse der Taxen nicht eingegangen sind, werden alle im hiesigen Bezirke vorhandenen Besindevermiethers und Stellenvermittler aufgefordert, diese Verzeichnisse nebst mehr zu Vermeidung der angedrohten Strafe bis

zum 10. November 1900

hier einzureichen, dieselben auch — sofern es noch nicht geschehen sein sollte — in der vorgeschriebenen Weise in ihren Geschäftsräumen anzuschlagen.

Großenhain, am 20. October 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Wilmann.

Nächsten Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. d. M., sollen die Geschäftsakten des unterzeichneten Königl. Amtsgerichts gereinigt werden und gelangen deshalb an diesen Tagen nur besonders dringliche Sachen zur Bearbeitung.

Königliches Amtsgericht Riesa, am 23. Octbr. 1900.

Gebauer.

Montag, den 29. October 1900,

Vorm. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungslocale hier 1 Faß Weißwein (ca. 100 Liter) und 1 Faß Portwein (ca. 50 Liter) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 23. October 1900.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.

Sehr. Eibam.

Das Einlagenbuch der Sparkasse zu Riesa No. 54554 auf „Elisabeth Knyel in Riesa“ lautet, ist als verbrannt angezeigt worden.

Der etwaige Inhaber dieses Buches wird hierdurch aufgefordert, seine Ansprüche darauf bei ihrem Verlaufe binnen einer dreimonatigen, von heute an laufenden Frist bei uns anzumelden.

Riesa, am 22. October 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Dirigist. Voeters.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 24. October 1900.

— Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigte in seiner gestern Nachmittag um 5 Uhr im Schlachthofrestaurant abgehaltenen öffentlichen Sitzung nach erfolgter eingehender Besichtigung der in Frage kommenden Localitäten und nachdem Herr Stadtverordneter Schönherr, als Mitglied des Schlachthofauschusses, ein gründliches Referat in der Sache abgegeben hatte, einstimmig die von dem Schlachthof- und dem Bauauschuß in Vorschlag gebrachte und vom Rathe beschlossene Erweiterung der Schlachthofsanlagen, sowie die Ausführung der maschinellen Anlagen durch die Firma G. O. Haubold jun. in Chemnitz und bewilligte hierzu die veranschlagte Summe von 70 000 Mark, die aus den noch vorhandenen Beständen der 1898 er Anleihe zu entnehmen sind.

— Nicht able Erfahrungen müssen die Besitzer dreier neuer von einem auswärtigen Baumeister gebauten Häuser im nahen Neuweidba machen. Zwei dieser Grundstücke, die bereits bezogen waren, haben sich als nicht ordnungsmäßig ausgeführt erwiesen, es sollen die Grundmauern zu schwach sein. Auf behördliche Anordnung haben in Folge dessen gestern die Richter ihre Wohnungen wieder räumen müssen; es wurden davon 10 Familien betroffen. Daß dies denselben im höchsten Grade unangenehm sein muß, ist selbstverständlich, um so mehr, da sie mehrfach anderwärts nur interimistisch und aus Gütigkeit vorläufiges Unterkommen finden konnten. Bei dem dritten noch im Bau begriffenen und auch noch im Besitze des Unternehmers befindlichen Hause — die beiden bereits fertig waren schon in andere Hände übergegangen — war der Bau ebenfalls fälschlich, ist jetzt aber wieder aufgenommen worden. Der durch die mangelhafte Bauausführung entstandene Schaden wird natürlich ganz bedeutend sein, um so mehr, da jedenfalls auch die Richter, welche ihre Wohnungen räumen mußten, Schadenersatzansprüche geltend machen werden. Der Baumeister, der zugleich Bauunternehmer war, wird dafür wohl haften

sein. Die baulichen Mängel der Häuser müssen natürlich beseitigt werden, bevor die Wohnungen wieder bezogen werden können.

— Auch die Dresdner Nachrichten erzählen vom 6. November ab den Inserationspreis von 15 auf 20 Pf. pro sechsgehaltene Zeile.

— Bei den gestern mitgetheilten neuen Fernsprechanlagen soll es unter Nr. 104 heißen: Köbiger & Keller, Holzhandlung.

— Recht interessant ist eine statistische Tabelle über den Post- und Telegraphenverkehr der im Bezirke der Handels- und Gewerbeammer Dresden gelegenen Verkehrsanstalten i. J. 1899, wie sie in dem 3. Theile des Berichts gen. Kammer enthalten ist. Von den Städten des Bezirkes werden naturgemäß in Dresden die meisten Briefsendungen ausgegeben, nämlich reichlich 60 Millionen. Es folgen Freiberg mit 2,438,400 Stück, dann Riesa mit 2,432,000 Stück (das nur um 6000 Stück nachsteht); in Weissen wurden 2,172,200 Stück ausgegeben, weiter (in Tausenden) in Pirna 1564,5, in Wurzen 1510,2, in Schandau 1032,5, in Grimma 896,2, in Sebnitz 927,8, Großenhain steht mit 802,900 Stück Briefsendungen an neunter Stelle. Die nächst höchste Zahl wird in Oschatz mit 740,900 Stück abgegeben; es folgen Radeberg mit 662,400 und Königstein mit 616,600 Stück. In den weiteren Städten werden von 367,000 bis herab zu 38,000 Stück abgegeben. Bei der Zahl der ankommenden Briefsendungen steht nach Dresden mit beinahe 50 Millionen obenan Riesa mit 2,754,900 Stück. Es folgen Freiberg mit 2,275,400, Weissen mit 1,840,300, Pirna mit 1,510,900, Wurzen mit 1,362,500, Großenhain mit 1,032,700 Stück. In allen anderen Städten des Handelsammerbezirkes kamen weniger als 1 Million Briefsendungen an. Die nächstgrößte Zahl weisen Grimma, Oschatz, Radeberg, Sebnitz, Schandau, Königstein auf. Die hier nicht aufgeführten Städte hatten unter 500,000 eingegangene Briefsendungen. Im Weiteren sei ein Vergleich nur noch bezüglich der Städte unseres Bezirkes (Großenhain, Riesa und Rade-

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden Einschätzung zur Einkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens an diejenigen Beitragspflichtigen, deren Einkommen nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 M. bleibt, ausgesendet.

Es steht jedoch auch Denjenigen, welchen eine solche Aufforderung nicht zugehen wird, frei, eine Deklaration über ihr Einkommen bis zum 10. November laufenden Jahres bei uns einzureichen.

Formulare zu diesen Deklarationen werden bei der Stadtsteuerannahme unentgeltlich auf Verlangen verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, inselbst alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksvereinen u. s. w.) sowie die Vertreter von sonstigen, mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Berechnung der Einkommensteuer der Einkommenspflichtigen, in der oben angegebenen Frist Deklarationen bei uns auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Riesa, am 23. October 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

St.-R. Dr. Wegelin.

Rbl.

Zum Neubau eines Pionierkasernements zu Riesa sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden

1. Offiziers-Espejanstalt 2008 IX. Tischlerarbeiten, X. Schlosserarbeiten,
2. Mannschaftsgebäude III. Zimmerarbeiten, VI. Klempnerarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten Riesa, Kaiserstr. an der Weststraße, zur Einsichtnahme aus und können dieselbst Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit einer den Inhalt genau bezeichnenden Aufschrift versehen bis Freitag, den 2. November 1900 und zwar:

- zu 1. 2008 IX. Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
- zu 2. X. 10 $\frac{1}{2}$ „
- III. 11 „
- VI. 11 $\frac{1}{2}$ „

postfrei an die vorbenannte Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote zu den angegebenen Terminen in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Aufschlußfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter.

burg) gegeben. Pakete mit und ohne Werthangabe wurden der Reihe nach aufgegeben 54,968, 77,104, 6,226, eingegangen sind 82,870, 121,077, 12,641 Stück. Auf Postanweisungen wurde eingezahlt (in Tausenden) in der eben bemerkten Reihenfolge 3868, 5162, 911, ausgezahlt 2621, 3765, 448, Mark. Telegramme wurden aufgegeben 12,827, 29,442, 1,581 Stück, angekommen sind 11,881, 24,573, 1,716 Stück. — An Vereinnahmung für Porto und Telegrammgebühren erreichte nach Dresden mit den Vororten die höchste Biffer Freiberg mit 328,342 M., ihm folgt mit 244,789 Weissen, mit 210,207 Pirna, mit 178,564 Riesa, mit 172,765 Wurzen, mit 162,137 Sebnitz, mit 117,271 Großenhain, mit 113,305 Radeberg, mit 109,729 Ortumma, mit 107,512 Oschatz. Die nächst höheren Einnahmen erreichten Schandau 73,323, Neustadt 68,622, Königstein 58,074, Roffen 48,985. Die anderen Postanstalten der Städte des Dresdner Handelsammerbezirks kamen nicht über 40,000 Mark hinaus. Radeburg hatte 16,642 M. Einnahmen.

Ueber den Fernsprecheverkehr in den Jahren 1897, 98 und 99 in Großenhain und Riesa sei mitgeteilt, daß die Zahl der im Jahre 1899 aufgeführten Gespräche in Großenhain 89 800 und in Riesa 326 400 betrug, letztere Stadt besaß 107 (zwischen auf 124 erhöht), erstere 60 Fernsprechestellen. 1897 wurden in Großenhain bei 49 Fernsprechestellen 65,500, in Riesa bei 77 Fernsprechestellen 188,500 Gespräche geführt. — Unter den Orten mit Städteverprecheinrichtung im Handelsammerbezirk steht Riesa an achter, Großenhain an fünftehnter, Oschatz an zwölftzwanzigster Stelle.

— Die Ziehung 5. Klasse der 138. königlich sächsischen Landeslotterie beginnt am 5. November. Die Erneuerung der Loose ist noch vor Ablauf des 27. October zu bewirken.

— Im April d. J. fand in Dresden auf Anregung der Handels- und Gewerbeammer eine Versammlung von Industriellen statt, um über Maßregeln gegen die Kohlentheuerung zu beraten. Es wurde damals ein Ausschuß